

Im Kleinen das Große entdecken

Engagement für die Jugend: Ernst Stegmeier, Vertriebspartner aus Vaterstetten, leitet eine Modellbahngruppe für **NACHWUCHSBASTLER**.

Donnerstagabend: Während ein Laden nach dem anderen in der Einkaufsmeile mitten im bayerischen Vaterstetten die Türen schließt, wird es in der Bezirksdirektion Fuchs & Stegmeier noch einmal



Pinseln und Kleben: Mit voller Konzentration sind die Schützlinge von Ernst Stegmeier bei der Sache.

richtig voll. Denn hier treffen sich seit zwei Jahren Woche für Woche bis zu 25 Jungen, um im Keller des Versicherungsbüros an einer stattlichen Modelleisenbahn-Anlage zu basteln – unter fachmännischer Anleitung von Agenturinhaber Ernst Stegmeier.

■ Mehr als 40 Jahre Modelleisenbahner

Der Vermittler ist Gründer und Vorstandsmitglied des Vereins Eisenbahnfreunde Vaterstetten, den es jetzt seit drei Jahren gibt. „Mir hat die Vereinsarbeit mit Jugendlichen schon immer Spaß gemacht“, so der 55-Jährige, der als Schüler selbst von einem engagierten Fußballtrainer gefördert wurde. „Er hatte immer ein offenes Ohr für uns. Diese Erfahrung möchte ich gerne weitergeben. Mir ist es wichtig, den jungen Leuten zu zeigen, wie viel Spaß es macht, gemeinsam an etwas zu arbeiten. Das ist gut fürs Selbstwertgefühl und die soziale Kompetenz.“

Mit der Jugendarbeit hat Ernst Stegmeier schon jahrzehntelange Erfahrung, allerdings auf dem Fußballplatz: Bereits 1973 war er mit 17 Jahren einer der jüngsten Jugendleiter Bayerns, später dann Trainer und Vorstandsmitglied im Verein seines Heimatorts. Seine Leidenschaft für die Miniatur-Eisenbahnen ist sogar noch älter. Bereits seit mehr als 40 Jahren bastelt er. Zweimal baute er sich aufwändige Anlagen und zweimal musste er sie umzugsbedingt wieder abreißen. Nach dem Ortswechsel nach Vaterstetten 2007 reichte es dem Familienvater: „Ich hatte keine Lust, alles noch mal neu zu bauen. Geblieben ist die Sammelleidenschaft.“

■ „Die Loks sind zum Fahren da!“

2009 hatte Ernst Stegmeier etwa 400 Loks und 2.000 Wagen im Regal stehen. Mancher Sammler mag allein damit rundum zufrieden sein. Ernst Stegmeier gehört nicht dazu. „Die Loks sind zum Fahren da, nicht zum rumstehen!“ So verband er seine beiden großen Interessen – die Jugendarbeit und das Modelleisenbahn-Bauen – und gründete im Sommer ➤



Nach der Arbeit kommt das Vergnügen: Wenn die jungen Modellbauer ihr Tagwerk erledigt haben, dürfen sie selbstverständlich auch ein paar Runden mit den Miniatur-Eisenbahnen drehen.



Eisenbahnfreunde Vaterstetten: Vertriebspartner Ernst Stegmeier (ganz hinten, 2.v.r.) mit einem Teil seiner Modellbauer. Die Bastler haben sich in zwei Gruppen geteilt und treffen sich vierzehntägig im Wechsel.

- 2009 kurzerhand eine Gruppe für Nachwuchsbastler. Aufrufe in der Lokalzeitung und im Internet reichten, um zunächst fünf Neugierige anzulocken. „Richtig explodiert ist die Sache dann mit dem Weihnachtsmarkt“, erinnert sich der gelernte Einzelhandelskaufmann. Dort präsentierte die Gruppe, nach gerade mal sechs Monaten Arbeit, eine zwei mal ein Meter große Modelleisenbahn-Anlage. Der Stand wurde regelrecht belagert und viele neue Vereinsmitglieder gewonnen. „Außerdem haben die Jungs ordentlich Mund-zu-Mund-Propaganda betrieben.“

■ Bürgermeister gehört zu den Fans

Denn, so Ernst Stegmeier, Öffentlichkeitsarbeit sei für die Vereinsarbeit unerlässlich. „Man muss halt trommeln. Aber die Zeitungen sind immer dankbar und nehmen Termine und Neuigkeiten aus dem Vereinsgeschehen gerne ins Blatt.“ Außerdem sei die Bereitschaft zu helfen, beim Thema Jugendarbeit immer besonders hoch. Der örtliche Baumarkt und sein Modellbahn-Händler in München zum Beispiel geben schon mal Rabatt, wenn der Oberbayer für seine Jungs Material besorgt. „So finden sich schnell mehr Unterstützer als man denkt. Das ist nämlich eine ganz einfache Rechenaufgabe: Es gibt etwa fünf bis sechs Millionen Modelleisenbahner in Deutschland. Also muss es doch auch in meinem Ort sehr viele geben. Wie sich herausgestellt hat, gehört dazu auch unser Bürgermeister“, erzählt er schmunzelnd.

Unterstützt wird der Vermittler, der wöchentlich rund zehn Stunden seiner Zeit in die Vereinsarbeit investiert, auch von seinem Geschäftspartner Ger-

ald Fuchs: „Ich finde sein Engagement toll und habe natürlich kein Problem damit, dass der Keller unserer Geschäftsräume zum Vereinsheim umfunktioniert wird.“ Außerdem hat dieses Ehrenamt noch einen positiven Nebeneffekt für die Bezirksdirektion: Ernst Stegmeier ist für die Eltern der jungen Modellbauer zum ersten Ansprechpartner beim Thema Absicherung geworden. „In Vaterstetten wird die Arbeit der Eisenbahnfreunde insgesamt sehr positiv aufgenommen. Das hat natürlich auch unseren Bekanntheitsgrad deutlich erhöht“, so der Chef der Eisenbahnfreunde, der schon an seinem nächsten Projekt bastelt: eine Modelleisenbahn-Gruppe für Mädchen. „Ich finde es nämlich schade, dass sich bislang nur Jungs für den Verein interessieren.“ **ros**



Team der Bezirksdirektion aus Vaterstetten: Ernst Stegmeier (r.), sein Geschäftspartner Gerald Fuchs (M.) und Vertriebsassistent Gerhard Traub.